

## Positionspapier

### **„Deutschland braucht Rechtssicherheit für hochqualifizierte selbständige Wissensträger“**

Innovationskraft, Kreativität, Agilität und Ausdauer sind Herzstück einer erfolgreichen Volkswirtschaft. Basis dieser Eigenschaften – welche im Zeitalter der Digitalisierung zu den überlebensnotwendigen Bausteinen in einer globalisierten Welt avancieren – ist die menschliche Ressource. Sie ist eine der wichtigsten „Zutaten“ für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland.

Ein bedeutendes Element sind dabei die mehr als 300.000 Selbständigen und Freiberufler in Deutschland, die in zukunftsorientierten Bereichen tätig sind. Zu den selbständigen Wissensarbeitern zählen insbesondere Spezialisten mit technischem, naturwissenschaftlichem oder kaufmännischem Hintergrund. Das sind zum Beispiel akademisch ausgebildete Ingenieure, Chemiker oder IT-Spezialisten sowie Experten für Rechnungswesen und Marketing. Dieser Wissenspool ermöglicht den Firmen, die Expertise und Problemlösungskompetenz hochqualifizierter Spezialisten punktuell und temporär zu nutzen und so ihre Produktivität gezielt zu erhöhen. Der Einsatz von externen Personalressourcen hat für Unternehmen viele Vorteile: Es findet ein Wissenstransfer ins Unternehmen statt, nur kurzzeitig benötigtes Spezialwissen kann schnell und gezielt eingesetzt werden und die Arbeit in interdisziplinären und durch externe Impulse ergänzten Teams birgt häufig große Innovationspotentiale (z. B. im Forschungsbereich). Der „berühmte Blick von außen“ – er kann zum entscheidenden Zünglein an der Innovations-Waage werden. Kurz gesagt: Ohne den projektbasierten Einsatz von hochqualifizierten selbständigen Experten wäre ein Großteil der Innovationsvorhaben in der deutschen Wirtschaft nicht effizient, flexibel und zeitgerecht möglich.

Gerade angesichts des globalen Wettbewerbs und der weltweiten wirtschaftlichen Vernetzungen und Abhängigkeiten müssen wir alles tun, um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken. Dabei muss die Grundmaxime der Politik sein, Belastungen für Erwerbstätige und Unternehmen durch Gesetze und Regelungen zu vermeiden. Zu einer derartigen „Vermeidungsstrategie“ gehört insbesondere, diejenigen Bereiche, die ein Hemmnis für Innovationskraft und Digitalisierungsvorhaben sind, aktiv zu verbessern.

**Daher fordern wir – mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland – mehr Rechtssicherheit beim Einsatz von selbständigen Experten. Auftraggeber und Auftragnehmer benötigen dringend klare und verlässliche Rahmenbedingungen, die einen schnellen, rechtssicheren und unbürokratischen Projekteinsatz von Selbständigen ermöglichen.**

## **Innovationsfähigkeit und digitale Kompetenzen sind für eine starke Volkswirtschaft essenziell**

Niemand kann heute voraussagen, wie sich unsere Welt entwickeln wird und welchen neuen Herausforderungen wir uns in Zukunft stellen müssen. Doch ein Blick auf vergangene Herausforderungen (wie z. B. die Finanzkrise in 2008/2009) zeigt: Der Innovationskraft eines Landes kommt bei der Stärkung der Volkswirtschaft und der Vermeidung bzw. Bewältigung von Krisen eine essenzielle Rolle zu. Daher gilt: **Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit müssen in Zukunft noch stärker Leitbild der deutschen Wirtschaft sein als bisher.**

Und eine weitere Erkenntnis gilt spätestens seit der COVID-19 Pandemie als gesichert: Unternehmen dürfen den digitalen Anschluss nicht verlieren. Ob Home-Office, Online-Shop, digitalisierte Prozesse und Geschäftsmodelle, virtuelle Meetings oder Unternehmenspräsenzen auf verschiedenen digitalen Kanälen: Unternehmen, die sich bisher noch nicht auf den Weg der Digitalisierung gemacht haben, müssen dies in Angriff nehmen. **Die digitale Transformation wird weiter an Geschwindigkeit zunehmen.**

Für beides – Innovationsfähigkeit und digitale Transformation – ist die Verfügbarkeit von spezialisiertem Know-how die Grundvoraussetzung.

## **Rechtssicherheit beim Einsatz von selbständigen Experten schaffen – wichtiger denn je**

Leider fehlt es an Rechts- und Planungssicherheit für die Unternehmen und selbständigen Experten. Die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen müssen daher dringend an die Realität der „agilen Projektwirtschaft“ im digitalen Zeitalter des 21. Jahrhunderts angepasst werden. Dazu gehört zum einen die praxistaugliche Ausgestaltung des Statusfeststellungsverfahrens, bei welcher insbesondere auch die herangezogenen Prüfkriterien im Lichte einer modernen Arbeitswelt ausgelegt werden müssen. Und zum anderen, dass der Parteiwille – bei Vorliegen weiterer Merkmale wie z. B. der Nachweis einer pfändungs- und insolvenzsicheren Altersvorsorge, einer gewissen Honorarhöhe und der Nachweis des „Verhandelns auf Augenhöhe“ – angemessen in Betracht gezogen wird. Darüber hinaus muss das Kriterium der Eingliederung im Lichte einer modernen, interdisziplinären Arbeitswelt ausgelegt werden. Wir sind überzeugt, dass Klarstellungen erforderlich sind, die eine Erwartungssicherheit zur Auslegung bestimmter Merkmale im Lichte der modernen Arbeitswelt schaffen.

Hochqualifizierte selbständige Experten sind nicht schutzbedürftig, vielmehr sind sie Teil einer funktionierenden und sehr erfolgreichen Freelancer-Kultur, wie sie in Deutschland über Jahrzehnte herangewachsen ist. Sie sollten als integraler Teil der Wirtschaft honoriert und gefördert werden und nicht in ihrer dem Grundgesetz nach zugesicherten Berufsausübung behindert werden. Die projektbezogen-tätigen Wissensarbeiter ersetzen keine festen Arbeitsplätze, sondern ergänzen die Stammebelegschaft lediglich bedarfsorientiert und schützen in der Regel sogar deren Arbeitsplätze.

Deutschland kann und darf es sich gerade jetzt nicht leisten, diese Wissensträger und deren Auftraggeber in eine rechtliche Grauzone zu drängen und mit einer unverhältnismäßigen Bürokratisierung zu behindern.

## Über uns

Der Bundesverband für selbständige Wissensarbeit e.V. vereint führende Dienstleister für den projektbasierten Einsatz hochqualifizierter, selbständiger Wissensarbeiter. Die Mitgliedsunternehmen beschäftigen intern mehr als 4.500 festangestellte Mitarbeiter. Der Branchenumsatz mit selbständigen Wissensarbeitern betrug im Jahr 2019 mehr als 15 Mrd. Euro. Im Jahresdurchschnitt besetzen die Mitglieder gemeinsam mehr als 20.000 Projekte mit selbständigen Experten. Über 5.000 Kunden, darunter namhafte Dax-Unternehmen, zahlreiche KMUs und Start-ups sowie Bundesbehörden und andere öffentliche Auftraggeber profitieren von dieser Expertise.

## Kontakt

Bundesverband für selbständige Wissensarbeit e.V.

Karlplatz 7 | 10117 Berlin | Deutschland

Tel. 030/ 847 884 100 | Fax 030/847 884 299

Mail [info@selbstaendige-wissensarbeit.de](mailto:info@selbstaendige-wissensarbeit.de)

Website [www.selbstaendige-wissensarbeit.de](http://www.selbstaendige-wissensarbeit.de)

Studien [www.freelancer-studie.de](http://www.freelancer-studie.de)

**Stand: 06/2020**